

Diesen Sommer werden Drachengeschichten geschrieben

Seetal Das Drachental Seetal eröffnet die Sommersaison mit einer drachenstarken Aktion: Ab heute sind alle Kinder aufgefordert, im Rahmen eines Drachenschreibwettbewerbs bis Ende August ihre persönliche Seetaler Drachengeschichte zu verfassen.

Inspiration für den von Seetal Tourismus initiierten Drachenschreibwettbewerb finden die jugendlichen Autoren und Familien auf einem Ausflug ins Drachental und entdecken dabei die Region mit anderen Augen.

Aus dem Forscherzimmer der Hochschule für Drakologie auf Schloss Heidegg ruft Professor Ambrosius Ferdinand Sigmund Maria von und zu Drachenfels alle Drachenfans auf, auf Drachenforschung zu gehen und eine Geschichte zu schreiben.

Kreativität ohne Grenzen

Der Titel der Geschichte lautet «Die Drachen im Seetal». Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wer lieber ein Bild malen oder ein Video drehen möchte, kann dies auch sehr gerne einsenden.

Gefragt sind Ideenreichtum, drachenmässige Spannung und überraschende Wendungen. Alle weiteren Informationen zur Teilnahme sind im Infokasten ersichtlich.

Beste Storys im LBA

Die schönsten Geschichten werden zum Schluss von einer Jury ausgewählt und



Schnell zur Feder greifen: Gibt es bald Geschichten mit dem Lampendrachen?

Foto: zvg

es gibt schöne Preise zu gewinnen. Es locken ein Familieneintritt in den Seilpark auf dem Drachenberg Pilatus, eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee, ein Familieneintritt ins Schloss Heidegg oder Eintritte ins Schongiländ.

Ausserdem besteht die Chance, dass die eigene Geschichte im Lenzburger Bezirks-Anzeiger erscheint.

Ideen sammeln

Die Forschungsorte und Aktivitäten im Drachental eignen sich bestens als Inspirationsquelle für drachenstarke Geschichten. Als Startpunkt der individuellen Drachenreise lohnt sich ein Ausflug auf die Drachenschaukel im Schongi-

land. Danach empfiehlt sich eine Reise entlang der Hörstationen mit unterschiedlichen Drachengeschichten, die in der ganzen Region sowie in den Filialen der Hypothekbank Lenzburg zu finden sind.

Alle Tipps für weitere Orte im Drachental gibt es im Internet oder auf der Erlebniskarte bei Seetal Tourismus.

Seetaler Drachengeschichten

Seetal Tourismus möchte mit dem Drachenschreibwettbewerb interessierte junge Drachenforscher zu einer spannenden Freizeitbeschäftigung für diesen besonderen Sommer, den viele zu Hause verbringen, anregen.

Drachenschreibwettbewerb

Einsendung: 9. Juli bis 30. August
Per Post: Seetal Tourismus, Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg
Per Mail: seetal@tourismus@lenzburg.ch
Umfang: Die Geschichte sollte maximal 500 Wörter umfassen. Ein Video sollte maximal 2,5 Minuten lang sein.
Angaben: Name, Adresse und Telefonnummer, Alter und Schulstufe
Kategorien: Unterstufe (Kindergarten bis 2. Primarschule); Mittelstufe (3. bis 6. Primarschule).
Weitere Infos: www.drakologie.ch/schreibwettbewerb (fmu)

Die Aktion soll das Drachental weiterhin stärken. Das Projekt Drachental vernetzt die Familienangebote im Seetal über die Geschichte der «Seetaler Drachensaga». Das Geschichtschreiben passt also seit jeher zum Drachental Seetal. (fmu)



Sucht neue Drachenforscher: Professor Ambrosius Ferdinand Sigmund Maria von und zu Drachenfels. Foto: zvg

NEU vertreten in der Region Aargau-Süd/Seetal:
 Renato Sommerhalder
 079 279 53 27
 rs@brivio-immobilien.ch

«Ein zu langer Verkaufszeitraum drückt auf den Preis.»

Mehr Informationen unter www.brivio-immobilien.ch

Brivio seit 2009
 Immobilien

Brivio Immobilien GmbH
 Suhrgasse 2
 5037 Muhlen
 T 062 723 03 03

Bertschi-Gruppe ist für die Zukunft gerüstet

Dürrensch Covid-19 macht vor der weltweit in der Chemielogistik tätigen Bertschi-Gruppe nicht halt. An der Generalversammlung wurden die Aktionäre über die aktuelle Entwicklung informiert. Die Firma hat die erste Coronawelle gut gemeistert, auch dank der fortgeschrittenen digitalen Transformation. Diese soll beschleunigt werden. Zudem will die Firma Chancen der Krise proaktiv wahrnehmen und weiter in innovative Kundenlösungen investieren. Der Verwaltungsrat der Bertschi-Gruppe wurde um den Chinakenner Kurt Haerri und Jörg Berner, den ersten Vertreter der 3. Generation, erweitert. (pd/bag)

Angepasstes Reglement für die Kinderbetreuung

Beiwil am See Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 ist das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsreglement, KBR) in Kraft. Erziehungsberechtigte können gestützt auf dieses Reglement finanzielle Unterstützung an die Kosten der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung (zum Beispiel Kita und Tagesstrukturen) beantragen. Die Unterstützungsbeiträge richten sich nach dem Einkommen.

Gemäss dem Kinderbetreuungsreglement kann der Gemeinderat die anwendbaren Tarife unter Berücksichtigung der gemäss Budget zur Verfügung stehenden Mittel und der zu erwartenden Unterstützungsanträge jederzeit anpassen. Der Gemeinderat hat gestützt auf diese Bestimmung wegen Budgetüberschreitungen in den Jahren 2019 und 2020 eine Tarifanpassung vorgenommen, die per 1. August in Kraft tritt. Informationen zur familienergänzenden Kinderbetreuung und das aktualisierte Beitragsreglement findet man auf der Homepage der Gemeinde unter Soziales, Jugend/Familie. (gfb)

GEMEINDENOTIZEN

Neuer Termin für Altersheim-GV

Sarmenstorf Nachdem aufgrund der Lockerungen der Coronaeinschränkungen wieder Veranstaltungen mit mehr Personen möglich sind, hat die Heimkommission einen Ersatztermin für die Durchführung der verschobenen Generalversammlung beschlossen. Die Generalversammlung des Altersheimvereins Altersheim Eichreben findet am Mittwoch, 23. September, um 19.30 Uhr im Altersheim Eichreben statt. (pwii)

Ewige Ruhe unter Eiche kostet 10100 Franken

Fahrwangen Die Gemeinde bietet jetzt auch Waldbestattungen an: Im Wangenhölzli kann man seine Asche beim Stamm von 31 «stolzen Bäumen» verstreuen lassen.

■ FRITZ THUT

Mit einem Informationsanlass für Involvierte wurde der Waldfriedhof quasi in Betrieb genommen. Im Gebiet Wangenhölzli, vis-à-vis der Schongauerstrasse, am Hang über dem Dorfbach wurden 31 Bäume mit schwarzen Nummern in einem blauen Kreis versehen.

Unter diesen «stolzen Bäumen», wie sie Urs Meyer, der Leiter des Forstbetriebs Rietenberg, bezeichnete, kann man seine Asche verstreuen lassen. Immer mehr Leute würden für die ewige Ruhe nach Alternativen zur üblichen Friedhofbestattung suchen, so der zuständige Fahrwanger Gemeinderat André Lauper an der Orientierung.

Kein Grabschmuck

Mit dem Waldfriedhof kommt man diesen Wünschen entgegen. Das Gebiet der Friedbäume wird seit einigen Jahren bewusst nicht intensiv bewirtschaftet. Hier kann man die Asche von Verstorbenen einbringen, wie es im entsprechenden Merkblatt der Gemeinde heisst. 20 Jahre dauert in der Regel die Vertragsdauer.



Bieten alternative Bestattungsart: Gemeinderat André Lauper und Förster Urs Meyer bei der Grosseiche im Waldfriedhof.

Foto: Fritz Thut

Die Kosten pro Baum und Erstbestattung (Familienbäume sind möglich) variieren zwischen 4000 Franken für zwei mit Efeu behangene Bergahorn und 10100 Franken für eine 105 Zentimeter

dicke Eiche. Sie ist nach Schätzung von Urs Meyer 150 bis 200 Jahre alt: «Das ist für mich der eindrücklichste Baum hier.»

Gemäss dem Förster war vor Jahren ein erster Anlauf für den Waldfriedhof

noch am Veto des Kantons gescheitert; man hatte Gewässerschutzbedenken angemeldet. Doch inzwischen hat bei den entsprechenden Stellen offensichtlich ein Umdenken stattgefunden.

INSERATE

"Gönnen Sie sich jetzt besseren Wohn- und Schlaf-Komfort..."



möbel märki
 das beste und grösste Schweizer Einrichtungs-Fachgeschäft.

Profitieren Sie vom Sommer Sale

"das märki mir!"